

Inhalt

SPRACHERWERBLICHE UND DIDAKTISCHE GRUNDLAGEN

1	Spracherwerbliche Grundlagen	3
1.1	Fremdsprache – Zweitsprache – Tertiärsprache: Lernkontexte und Lernprozesse	3
1.2	Zur Relevanz der Zweitspracherwerbsforschung für die Fremdsprachendidaktik	7
1.2.1	Lernersprachen und ihre Analyse	9
1.2.2	Entwicklungssequenzen am Beispiel des Wortstellungserwerbs	14
1.3	Spracherwerb im Fremdsprachenunterricht	23
1.3.0	<i>Design features</i> des Unterrichts	23
1.3.1	Zur Rolle der Grammatik	23
1.3.1.1	Das Monitormodell von Krashen	25
1.3.1.2	Formale Grammatik als Erleichterung des Spracherwerbs: Zum Verhältnis von explizitem und implizitem Wissen	29
1.3.1.3	Notwendigkeit von Grammatik	35
1.3.1.4	Resümee: Was bringt Grammatikarbeit?	36
1.3.1.5	Formeln und Routinen (<i>chunks</i>) als Vorläufer von Grammatik	40
1.3.2	Zur Rolle von Input und Interaktion	42
1.3.3	Zum Üben	50
1.4	Lösungshinweise zu den Aufgaben	55
2	Prinzipien des lernerzentrierten Fremdsprachenunterrichts	57
2.1	Lehrer- und Lernerzentriertheit in der Allgemeinen Didaktik	57
2.2	Lernerzentriertheit im Fremdsprachenunterricht	61
2.2.1	Veränderung des Rollenverhaltens von Lehrer und Lernern	62
2.2.2	Einschränkung und Optimierung von Lehrerfragen	63
2.2.3	Förderung der Interaktion innerhalb der Lerngruppe	66
2.3	Lernstrategien und Autonomes Lernen	69
2.3.1	Zur Definition von Lernstrategien	70
2.3.2	Klassifikation von Lernstrategien	71
2.3.3	Verfahren der Vermittlung von Lernstrategien	74
2.3.4	Offene Fragen	81
2.4	Lösungshinweise zu den Aufgaben	83

LERNGEGENSTAND SPRACHSYSTEM

3	Aussprache	87
3.1	Der Lerngegenstand Standardaussprache	89
3.1.1	Transfer und Markiertheit	90
3.1.2	Zum Lautsystem des Deutschen	91
3.1.3	Zur Prosodie des Deutschen	95
3.2	Didaktische Überlegungen	98
3.2.1	Zur Rolle der Bewusstheit	99
3.2.2	Zur Progression	100
3.3	Verfahren der Ausspracheschulung	103
3.3.1	Übungstypen	103

3.3.2	Wege zu „schwierigen“ Lauten.....	109
3.3.3	Integration von Übungen zu Aussprache und anderen Sprachebenen	113
3.4	Lernerautonomie bei der Arbeit an der Aussprache	114
3.5	Lösungshinweise zu den Aufgaben	116
4	Wortschatz	117
4.1	Zum mentalen Lexikon und seinem Erwerb.....	117
4.1.1	Erwerb eines L1-Lexikons	119
4.1.2	Erwerb eines L2-Lexikons	122
4.1.3	Das L2-Lexikon im Verhältnis zum L1-Lexikon.....	126
4.1.4	Ein psycholinguistisches Phasenmodell des Erwerbs von L2-Wörtern	129
4.2	Steuerung des Lexikonerwerbs durch den Fremdsprachenunterricht.....	132
4.2.1	Wortschatzauswahl.....	132
4.2.2	Fokussierte Wortschatzarbeit im Unterricht.....	134
4.2.2.1	Einführung und Semantisierung.....	135
4.2.2.2	Festigungsübungen und Abrufbarkeit	141
4.2.2.3	Erweiterung von Wortschatz: Wortbildung	147
4.2.2.4	Sensibilisierung für kulturspezifische Bedeutungen	157
4.3	Förderung des autonomen Wortschatzlernens	159
4.3.1	Beiläufiger Wortschatzerwerb durch Erschließen im Kontext.....	159
4.3.2	Vermittlung von Strategien des Wortschatzlernens	166
4.3.3	Zum Umgang mit Lernerwörterbüchern	167
4.4	Lösungshinweise zu den Aufgaben	175
5	Grammatik	179
5.1	Zur Einführung.....	179
5.1.1	Möglichkeiten und Grenzen des Grammatikunterrichts	179
5.1.2	Pädagogische vs. wissenschaftliche Grammatik	182
5.1.3	Einbettung von Grammatikarbeit.....	185
5.1.4	Rezeptions- vs. Produktionsgrammatik.....	187
5.2	Formen der Grammatikarbeit – Grade von Bewusstmachung.....	191
5.2.1	Visualisierung grammatischer Regeln.....	191
5.2.2	Paradigmen – Lösung oder Problem?	197
5.2.3	Merksprüche, Faustregeln, Strukturkenntnis durch die Muttersprache	202
5.2.3.1	Das Genus der Substantive im Deutschen: Ein Fall für Faustregeln	203
5.2.3.2	Strukturkenntnis durch die Muttersprache	205
5.3	Lernerautonomie in der Grammatikarbeit	207
5.3.1	Grammatische Regeln – selbständig erarbeitet	207
5.3.2	Zum Umgang mit Lernergrammatiken.....	212
5.3	Lösungshinweise zu den Aufgaben	217

AUSBAU DER FERTIGKEITEN IN DER FREMDSPRACHE

6	Lesen	221
6.1	Fertigkeiten und sprachliche Mittel	221
6.2	Leseverstehen.....	222
6.2.1	Arten des Lesens und Lesestile	222
6.2.2	Verstehensprozesse in Mutter- und Fremdsprache	224

6.2.3	Didaktische Konsequenzen	228
6.3	Aufgaben zu Leseverstehenstexten	230
6.3.1	Aufgaben zum Training wissensgeleiteter Strategien	230
6.3.2	Aufgaben zum Training datengeleiteter Strategien	232
6.3.3	Inhaltsbezogene Lehrerfragen – ein Fallbeispiel	236
6.4	Zum Umgang mit Leseverstehenstexten	239
6.4.1	Phasen bei der Arbeit mit Leseverstehenstexten	239
6.4.2	Zur Präsentation von Lesetexten	240
6.4.3	Unbekannte Wörter	241
6.5	Lösungshinweise zu den Aufgaben	243
7	Hören	247
7.1	Hören und Lesen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	247
7.2	Didaktische Konsequenzen	248
7.3	Aufgaben zu Hörverstehenstexten	250
7.3.1	Aufgaben vor dem Hören	251
7.3.2	Aufgaben während des Hörens	254
7.3.3	Aufgaben nach dem Hören	255
7.4	Aufgaben zum intensiven Hören	258
7.5	Komponenten- und Hilfsübungen	260
7.5.1	Komponentenübungen	260
7.5.2	Fertigkeitsunspezifische Hilfsübungen	262
7.6	Zur Präsentation von Hörtexten und zum Einsatz des Schriftbilds	264
7.7	Lösungshinweise zu den Aufgaben	265
8	Schreiben	269
8.1	Gründe für das Schreiben im Fremdsprachenunterricht	269
8.2	Schreiben als Prozess	272
8.2.1	Produkt vs. Prozess	272
8.2.2	Was ist Schreiben?	272
8.2.3	Prozessmodell des kompetenten Schreibens	273
8.2.4	Schreiben in der L2 vs. L1	275
8.3	Prozessorientierte Schreibdidaktik im Fremdsprachenunterricht	276
8.3.1	Ein didaktisches Phasenmodell	276
8.3.2	Unterrichtsbeispiel aus der Grundstufe	279
8.4	Zur Entwicklung von Teilfertigkeiten	282
8.4.1	Übungen zu den Vertextungsmitteln	282
8.4.2	Zum Überarbeiten von Texten; Schreiben und Überarbeiten per Computer	291
8.5	Schreibanlässe	293
8.6	Lösungshinweise zu den Aufgaben	297
9	Sprechen	299
9.1	Sprechen und gesprochene Sprache in der jüngeren Fremdsprachendidaktik	299
9.2	Zum Prozess des Sprechens	302
9.2.1	Unterschiede zwischen Sprechen und Schreiben	302
9.2.2	Ein Produktionsmodell des Sprechens	303
9.2.3	Didaktische Konsequenzen	307
9.3	Dialogisches Sprechen in Alltagssituationen	310
9.4	Unterricht und Lernen als authentische Sprechkanäle	318

9.5	Monologisches Sprechen und Diskussionsbeiträge	323
9.6	Zum Abschluss noch einmal: Sprechen und Schreiben	329
9.6.1	Wider eine Hierarchisierung der produktiven Fertigkeiten	329
9.6.2	Unterrichtsgespräch über einen literarischen Text	330
9.7	Lösungshinweise zu den Aufgaben	331

MEDIENEINSATZ UND UNTERRICHTSPLANUNG

10	Medien im Fremdsprachenunterricht	337
10.1	Die Basismedien des Unterrichts	338
10.1.1	Lehrbuch und Arbeitsblatt	338
10.1.2	Tafel, Overheadprojektor, Beamer/Visualizer und Smartboard	339
10.1.3	Karten	342
10.2	Zum Einsatz von Filmen	345
10.3	Computer	354
10.3.1	„Computer“ – Was ist eigentlich gemeint?	354
10.3.2	Computer in / neben / statt Fremdsprachenunterricht	356
10.3.3	Funktionen der Arbeit mit dem Computer	357
10.3.3.1	Funktionen aus Sicht des Lehrenden	358
10.3.3.2	Funktionen aus Sicht des Lernenden	364
	Arbeiten mit Lernprogrammen	365
	Computer als Werkzeug	370
	Zur Arbeit mit dem Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS)	371
	Computer als Kommunikationsmittel	378
10.4	Lösungshinweise zu den Aufgaben	381
11	Unterrichtsplanung	387
11.1	Prinzipien der Unterrichtsplanung	387
11.1.1	Ein Modell der Unterrichtsplanung aus der allgemeinen Didaktik	389
	Exkurs: Lernziele und der <i>Gemeinsame Europäische Referenzrahmen</i>	395
11.1.2	Ein Modell der Unterrichtsplanung für den Fremdsprachenunterricht	400
11.1.2.1	Planungsschritte	400
11.1.2.2	Einführungs-, Präsentations-, Semantisierungs- und Übungsphase	401
11.1.3	Fachübergreifende und fachspezifische Phasenmodelle im Vergleich	403
11.2	Der Unterrichtsentwurf:	404
11.2.1	Planung des Stundenverlaufs	405
11.2.2	Planung des Tafelbilds	406
11.2.3	Planung einer Stunde „Farben und ihre interkulturelle Bedeutung“	408
11.2.4	Stundenplanung und Lernerzentriertheit	413
11.3	Unterrichtsplanung und Unterrichtsbeobachtung	415
11.4	Lösungshinweise zu den Aufgaben	418
12	Gute Ratschläge	419
13	Literaturverzeichnis	423
13.1	Gesamtverzeichnis	423
13.2	Zitierte Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerke, Autorenprogramme	435
14	Sachregister	439